



| | |
|---------------|---|
| AL/SG: | SG 12 - Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement, Klimaschutz, Tourismus |
| Aktenzeichen: | |

Aichach, den 02.11.2022

Sitzungsvorlage

| | | |
|-------------|-------------|----------------|
| Drucksache: | 12/140/2022 | - öffentlich - |
|-------------|-------------|----------------|

| Beratungsfolge | Termin | Bemerkungen |
|---|------------|-------------|
| Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie | 14.11.2022 | |

Betreff:

Nachhaltigkeitsmanagement im Landkreis Aichach-Friedberg;
Bericht über den aktuellen Stand und Verabschiedung einer Resolution

Anlagen

Resolution_2030-Agenda LKR AIC-FDB

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie vom 06.12.2021

Finanzielle Auswirkungen:

| | |
|--|--|
| 1. Gesamtkosten: | |
| <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung | <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt |
| <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung | <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt |
| 2. Deckungsvorschlag: | |
| 3. Folgekosten: | |
| <input type="checkbox"/> Personalkosten: | |
| <input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten: | |
| <input type="checkbox"/> Finanzierungskosten: | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |

Sachverhalt:

Entsprechend des Beschlusses des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 6. Dezember 2021 hat das Sachgebiet 12 für den Aufgabenbereich „Nachhaltigkeitsmanagement“ dessen Umsetzung vorbereitet und entsprechende Fördermöglichkeiten eruiert.

Im ersten Schritt wurde bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) das Interesse für die Förderung einer Personalstelle im Rahmen des Förderprogramms „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ (KEpol) über eine Fördersoftware bekundet. Nach Freigabe dieser konnte das Sachgebiet 12 im zweiten Schritt den Antrag zur Förderung für KEpol einreichen. Zwischenzeitlich wurde der Antrag im Rahmen des Förderprogramms „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ abgelehnt, unter anderem aufgrund des fehlenden entwicklungspolitischen Bezugs (keine Ausrichtung auf eine global nachhaltige und gemeinwohlorientierte Entwicklung, welche auch im Globalen Süden zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beitragen würde).

Unabhängig von der KEpol-Förderung hat das Sachgebiet 12 parallel bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) das Interesse für eine weitere Förderung im Rahmen des Projekts „Global nachhaltige Kommune (GNK)“ bekundet. Dieses Förderprogramm sieht die Unterstützung von Kommunen bei der Bestandsaufnahme und Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes bzw. einer -strategie durch einen externen Dienstleister vor. Die Interessensbekundung für die Förderung im Programm „Global nachhaltige Kommune“ wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) sehr begrüßt, so dass das Sachgebiet 12 sich aktuell in Abstimmungsgesprächen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) befindet.

Der Aufgabenbereich „Nachhaltigkeitsmanagement“ wird im Sachgebiet 12 nun mit der bewilligten Personalstärke von 50 Prozent einer Vollzeitkraft bearbeitet. Die nächsten Schritte bestehen neben den Abstimmungsgesprächen mit dem SKEW aus der Erstellung eines Nachhaltigkeitslogos für den Landkreis Aichach-Friedberg, der Vorbereitung eines Internetauftritts sowie einer breit angelegten Bürgerumfrage zum Thema Nachhaltigkeit. Bei der Erstellung des Konzepts hofft die Verwaltung, die Förderung im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune (GNK)“ in Anspruch nehmen zu können (s.h. oben). Grundsätzlich wird im Rahmen des Programms - parallel zur Förderung - das öffentliche Bekenntnis des Landkreises mittels einer Resolution zur Anerkennung der Agenda 2030 und der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts eine Förderung im Rahmen des Konzepts „Global Nachhaltige Kommune (GNK)“ zu beantragen. In diesem Zusammenhang stimmt der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie der Annahme der anliegenden Erklärung „2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ zu.

Charlotte Martin-Stadler